



## **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 16.10.2017

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann 17:00 Uhr Besichtigung

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp 17:00 Uhr Besichtigung

Stadtrat Alfred Braig

Stadtrat Otto Deeng

17:00 Uhr Besichtigung

Stadträtin Flavia Gutermann

17:00 Uhr Besichtigung

Stadtrat Hubert Hagel

Stadtrat Ulrich Heinkele

Stadtrat Walter Herzhauser

17:00 Uhr Besichtigung

Stadtrat Werner-Lutz Keil

17:00 Uhr Besichtigung

Stadtrat Friedrich Kolesch

17:00 Uhr Besichtigung

Stadträtin Gabriele Kübler

Stadtrat Herbert Pfender

Stadtrat Dr. Heiko Rahm

17:00 Uhr Besichtigung

Stadträtin Silvia Sonntag

17:00 Uhr Besichtigung

Stadtrat Josef Weber

17:00 Uhr Besichtigung

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation,  
Bürgerengagement

Anja Dengler, Ordnungsamt

Ortsvorsteher Theo Imhof, Rißegg

Tanja Kloos, Amt für Bildung, Betreuung und Sport

Siegfried Kopf-Jasinski, Hochbauamt

Gerhard Mayer, Baubetriebsamt

Markus Merkle, Baubetriebsamt

Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer

Josef Stiehle, Tiefbauamt

Robert Walz, Gebäudemanagement

Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt

Andreas Winter, Bruno-Frey-Musikschule

## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 16.10.2017

### Gäste:

Herr Fritsche  
Beate Jeske

Herr Lamprecht, 17:00 Uhr Besichtigung

Herr Lange, 17:00 Uhr Besichtigung

Herr Mägerle  
Herr Mosel

Biko  
Rektorin  
Braith-Grundschule  
Rektor  
Wieland – Gymnasium  
Konrektor  
Wieland - Gymnasium  
Schwäbische Zeitung  
Lichtplanungsbüro  
Andreas Mosel,  
Kirchheim/Teck.

### entschuldigt:

### Mitglieder:

Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

**Tagesordnung**

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Sanierung Karpfengasse 9 für Wohn- und Gewerbebe- zwecke - Sanie- rungsumfang und Mehrkosten	2017/183
2.	Erweiterung der Beleuchtung von Geh- und Radwegen innerorts und außerorts (Gesamtübersicht) Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2017	2017/181
3.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
3.1.	Verschiedenes - Bushaltestellen in Ringschnait	

Die Mitglieder wurden am 06.10.2017 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.  
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-  
ACH KOMMUNAL am 11.10.2017 ortsüblich bekannt gegeben.

## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 16.10.2017

Der Sitzung des Bauausschusses ging eine Besichtigung des Wieland- Gymnasiums, Bauteil B, voraus.

**TOP 1. Sanierung Karpfengasse 9 für Wohn- und Gewerbezwecke - Sa- 2017/183  
nierungsumfang und Mehrkosten**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2017/183 zur Beschlussfassung vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr BM Kuhlmann Herrn Architekt Leopold Humm.

BM Kuhlmann erläutert, dass das Gebäude Karpfengasse 9 für Wohn- und Gewerbezwecke saniert wurde und nun Mehrkosten in Höhe von ca. 35.000 € entstanden sind. Diese Mehrkosten werden durch Sperrung der Mittel auf der Haushaltsstelle zum Umbau der Kolpingstraße 65 bereitgestellt. Diese Ausschreibungsergebnisse sind sehr erfreulich. Er verweist auf die Vorlage und bittet um Wortmeldungen.

StR Kolesch hätte hier mehr Erläuterungen erwartet. Er möchte eine Begründung dafür haben, warum der Architekt mehr ausgeschrieben hat als vereinbart wurde.

StRin Kübler hätte hier auch gerne mehr Erläuterungen.

Herr Architekt Humm erklärt, dass im Laufe der Projektentwicklung festgestellt wurde, dass nicht nur im Innenbereich des Gebäudes sondern auch im Außenbereich Maßnahmen erforderlich sind wie z. B. die Sockelsanierung des Gebäudes und im DG war das Gebälk lose. Im Nachgang erschienen diese Arbeiten als sinnvoll. Einige Arbeiten wurden in Stundenarbeiten der Handwerker/Rapportarbeiten durchgeführt, da diese Arbeiten im Voraus nicht beschreibbar waren.

Auf Nachfrage erläutert Herr Walz, dass keine Einbauküche in dem Gebäude vorgesehen ist. Dies entspricht den üblichen Standard des Eigenbetrieb Wohnungsbau.

**Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden**

**Beschluss:**

- 1. Dem Sanierungsumfang und den damit verbundenen Mehrkosten in Höhe von 35.000 € wird zugestimmt.**
- 2. Die Mehrkosten in Höhe von 35.000 € werden durch Sperrung der Mittel auf der HHStelle 02.8800.945100 gedeckt.**

**TOP 2. Erweiterung der Beleuchtung von Geh- und Radwegen innerorts und außerorts (Gesamtübersicht) 2017/181**

**Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2017**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2017/181 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass die CDU-Fraktion zum Haushalt 2017 einen Antrag auf Beleuchtung des bestehenden Geh- und Radweges Rindenmoos-Rißegg gestellt hat. Die Verwaltung ist der Ansicht, dass bei Befürwortung dieses Antrags dies noch Folgewünsche nachziehen würde. Sie hat deshalb in dieser Vorlage eine Gesamtübersicht der zu erwartenden Anträge bzw. weitere Geh- und Radwege mit allen Kosten aufgestellt.

StR Kolesch ist der Ansicht, dass diese Vorlage in ein Handbuch für Verwaltung bzw. Bürgermeister gehen müsste. Sie müsste den Titel tragen "wie verhindere ich einen Antrag", bzw. "wie blase ich die Vorlage so auf, dass der Antrag abgelehnt wird". Er bemängelt, dass der Antrag der CDU-Fraktion nicht angehängt wurde. Seiner Ansicht nach handelt es sich um unterschiedliche Wege, die nicht in einen Topf geworfen werden können. Im Ortsteil Mettenberg ist z. B. alles direkt im Ort, also die Halle, der Kindergarten, die Schule. In Rindenmoos gibt es nichts. Dies bedeutet, dass die Bürger entweder nach Biberach oder nach Rißegg fahren müssen. Der Antrag der CDU bleibt bestehen. Die CDU möchte, dass die Beleuchtung des Radwegs in die Planung aufgenommen wird und bei Erschließung des Baugebiets "Breite" durchgeführt wird. Der Gemeinderat stimmt nicht über 1,2 Millionen, sondern nur über 120.000 € ab.

StR Keil stellt Überlegungen über die Sicherheit auf Radwegen an und ob dieses Sicherheitsgefühl von der Beleuchtung abhängt. Es ist nachgewiesen, dass beleuchtete Radwege nicht sicherer sind. Eine bessere Alternative fände er es, wenn die Radwege mit weißen Randstreifen eingefasst werden. Man müsste auch ein anderes Bewusstsein dafür schaffen, dass der Radfahrer selbst Licht am Rad anbringt. Außerdem haben einige Städte und Gemeinden bereits schlechte Erfahrungen in Bezug auf Wildwechsel gemacht. Er kann die Gründe zwar verstehen, bittet aber darum, dies noch ausführlicher zu untersuchen.

StRin Bopp sieht die negativen Umweltaspekte und die Folgekosten bei der Beleuchtung eines Radweges. Sie ist deshalb dagegen. Der Lichtsmog wird immer heller. Sie erkundigt sich nach der Insektenfreundlichkeit der Beleuchtung. Sie könnte sich als Kompromiss vorstellen, dass bei der Erschließung des Baugebietes der Tagesordnungspunkt nochmal aufgerufen wird. Hier möchte sie allerdings dann auch eine alternative Beleuchtung, wie z. B. Solarbeleuchtung oder eine vom Ort abgetrennte Beleuchtung haben. StR Weber kann den Antrag gut verstehen und die Bürger, die sich eine Beleuchtung wünschen. Er ist allerdings dagegen, da hier mit Folgeanträgen zu rechnen ist. In den letzten Jahren hat man mehrmals den Weg zum Sportplatz abgelehnt. Es handelt sich seiner Ansicht nach um einen Grundsatzbeschluss für die Radwegebeleuchtung. Er spricht sein großes Lob für die Vorlage an die Verwaltung aus. Hier hat man weitergedacht. Aufgrund von ökologischen Aspekten, auch im Hinblick auf die Insekten und die Zugvögel bzw. alle Vögel stimmt seine Fraktion der Vorlage und dem Vorschlag der Verwaltung zu.

StR Braig hält die Vorlage für unzulässig, das Thema ist hier verfehlt. Eigentlich geht es um den Antrag der CDU, stattdessen wird einiges vermischt. Er erkundigt sich, ob Leerrohre im Bereich des Aussiedlerhofes Zell vorhanden sind.

OV Imhof erläutert, dass die Beleuchtung den Radweg attraktiver macht. Der Ortschaftsrat hat sich im Frühjahr mit dem Thema befasst und einstimmig die Beleuchtung des Radweges befürwortet. Beim Thema Elektrosmog interessiert es niemand, dass die Plakatwerbetafeln die ganze Nacht leuchten.

BM Kuhlmann bestätigt, dass Anträge aus Mettenberg vorliegen. Seiner Ansicht nach muss man die Radwegebeleuchtung als Gesamtes sehen, man kann dies aber auch in einer Liste priorisieren. Auch wenn der Radweg beleuchtet wäre, würden dort sicher abends keine Kinder fahren. Dies allerdings aus Gründen der befürchteten Kriminalität. Die Beleuchtung sorgt lediglich für ein besseres Fahrgefühl bei den Erwachsenen. Wenn man bei diesem Radweg A sagt, muss man bei anderen Radwegen auch B sagen. Leerrohre wurden bereits im Bereich des Aussiedlerhofes Zell verlegt.

Herr Mosel vom Lichtplanungsbüro Andreas Mosel, Kirchheim/Teck erläutert auf Nachfrage, dass der Lichtsmog sich durch die LED sehr reduziert hat. Die Anzahl von dreihundert Tieren hat sich auf dreißig Insekten, die pro Nacht sterben, reduziert. So genau kann man dies jedoch nicht sagen.

StR Kolesch besteht auf den Antrag der CDU. Er möchte, dass die Planung mit in die Erschließung des Baugebiets "Breite" aufgenommen wird. Es sollen Leerrohre verlegt werden. Dann kann man immer noch abstimmen.

Er kann sich auch eine Beleuchtung mit Bewegungsmeldern vorstellen.

StR Heinkele befürwortet ebenfalls eine Beleuchtung mit Bewegungsmeldern.

StRin Sonntag befürchtet Folgeanträge. Dazu gehört dann auch der Weg nach Warthausen, den viele Berufstätige nutzen. Dies fordert jedoch den Radverkehr nicht.

StRin Kübler befürwortet es, die weiße Begrenzung mit Streifen auszutesten.

BM Kuhlmann gibt nochmals zu bedenken, dass ein Beschluss Folgeanträge auslösen würde. Es ist Aufgabe der Verwaltung, diese Folgeanträge und die hieraus resultierenden Kosten aufzuzeigen.

Die CDU Fraktion stellt den Antrag, die Beleuchtung des Radweges Rindenmoos - Rißegg mit in die Planung zum Baugebiet "Breite" aufzunehmen und die Kosten aufzuzeigen. Dann wird erneut abgestimmt.

**Nach kurzer Diskussion stimmt der Bauausschuss mehrheitlich (mit 9 Ja Stimmen, 3 Nein Stimmen durch StR Rahm, StRin Sonntag, StR Weber und 2 Enthaltungen durch StRin Kübler und StR Keil) zu.**

**Der Beschlussantrag der Verwaltung wird zurückgenommen und auf eine spätere Sitzung vertagt.**

**TOP 3. Bekanntgaben und Verschiedenes**

**TOP 3.1. Verschiedenes - Bushaltestellen in Ringschnait**

Herr Deeng bemängelt, dass eine Bedarfsbushaltestelle in Ringschnait abgelehnt wurde. Er kann dies nicht verstehen. Er bittet um Stellungnahme.

Frau Dengler erläutert, dass bei der Bedarfsbushaltestelle im Bereich Ummendorfer Straße beim ehemaligen Gasthaus Kreuz der Bus auf Privatgrund hätte halten sollen. Dies ist aus Sicht des Ordnungsamtes nicht möglich. Es war angedacht, Ringschnait ohne eine Bedarfshaltestelle anzudienen, der Unternehmer hätte hier einen kleinen Umweg fahren sollen. Dies hat der Unternehmer jedoch abgelehnt.

BM Kuhlmann **sagt zu**, dass das Ordnungsamt hier nochmals prüfen wird.

**Bauausschuss, 16.10.2017, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... Baubürgermeister Kuhlmann

Stadtrat: ..... Hagel

Stadtrat: ..... Keil

Schriftführer: ..... Krug

Gesehen: ..... OB Zeidler

Gesehen: ..... EBM Wersch